

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,

Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Julius Tenchert

Fabrik

Regen- u. Sonnen-
Schirmen

(gegründet 1839)

Altstadt, Schloßstraße,
Ecke der Hauptstraße.

Neustadt, Hauptstraße,
Ecke der Hauptstraße.

Paris, 18. April, Boulevard.
N. 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Cantonen 001, 002, 003, 004, 005, 006, 007, 008, 009, 010.
Lombarden - - - - -

Leo Meyer,
Atelier für Zimmer-Dekoration und Styl-Möbel,
Ausstellung von Muster-Zimmern
einfachen und reichen Genres
I. Monceviski-Strasse I
Ecke Pragerstrasse, Parterre und erste Etage.

Gardinen
weiss und crème, das Fenster v. 3-100 N. empfiehlt
in enormer Auswahl (im Einzelnen zu Fabrikpreisen) das
Gardinen-Special-Hauptgeschäft Dresden's
Waisenhausstr. 25 (im Hause des Victoria-Salon).

Dresden: Dürerstr. 36d. Berlin: Bellevuestr. 71b.
Amalienstr. 28. (Vtrr.: Paul Hammer.)
Dresdner Jalousien- u. Rollläden-Fabrik
mit Dampftrieb von
H. Lüdenbach.
Billigste Preise, prompte Bedienung, Auslieferung aller Reparaturen.

Prof. Dr. Jäger's Normal-Anzüge, Normal-Artikel empfiehlt **Jean Schieme Nachf.,**
Neust. Rathhaus.

Nr. 110. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Aussichten für den 19. April: Mäßiger Ostwind, abnehmende Bewölk., keine oder geringe Niederschläge, Temp. wenig verändert.

Dresden, 1884. Sonnabend, 19. April.

Politisches Dr. Ernst Meyer in Dresden
Alles was preussisch an ihm ist, legt also Jücker Bismarck ab. An ihm, das will sagen: an seinen Meinungen. Der Reichskanzler bleibt einzig der Reichskanzler. Die viel besprochenen Veränderungen im preussischen Ministerium lauten, wie schon gestern gemeldet, lediglich auf die Entlastung des kaiserlichen Bismarck hinaus. Den inneren politischen Willen im preussischen Staatsministerium giebt er an den Minister des Innern, v. Bülow, ab; die Unterstaatssekretäre Graf Saybold und v. Bötticher nehmen den kaiserlichen Reichs- des Handels und des Handels, die sie thatsächlich schon innehaben, als Minister zu eigener Verantwortlichkeit ab. Es ist also eine wirkliche Entlastung Bismarck's, die diesmal nicht von der Entlassung eines Ministers begleitet ist. Das ist der Ausgang der Bismarck-Krise nach der einen Seite hin. Aus der anderen Seite liegt die Wiederbelebung des preussischen „Staatsrathees“. Handelt es sich hier um die Staatsratschreiber ein neues Kad einzuweisen, so wäre das nächstliegende Mittel, daß hiedurch nur eine Compensations des ohnehin verminderten Kabinetts ersucht würde, gerechtfertigt. Aber die Verfassung des deutschen Kronprinzens an die Spitze dieses wiederbelebten Staatsrathees giebt dieser Einrichtung eine ganz eigenartige Bedeutung und drückt ihr den eigentlichen Stempel auf. Es handelt sich für den kaiserlichen Bismarck augenblicklich darum, der Arbeitslust und Ehrgeizhaftigkeit des Kronprinzens ein Feld zur Betätigung zu schaffen. In seiner vollen Manneskraft lebend, hat der Kronprinz nicht immer einen seinem Patriotismus genügenden Antheil an den Regierungsgeschäften länger nehmen können. An der lokalen Seite drängt der Kronprinz alle diesfälligen Wünsche zurück. Die ihm an Gelegenheit, sich dem Vaterlande in größterem Umfange nützlich zu machen, wird abgelehnt, sobald der Kronprinz an der Spitze des preussischen Staatsrathees einen erheblichen Einfluß auf die Gesetzgebung nimmt. Dieses Collocium practicum ist eine Art Vorbereitung, ein Uebungsaufgang zu jener Zeit, da der kaiserliche Bismarck die Krone des Reichs auf sich selbst überträgt. In der letzten Zeit hat die Betheiligung des Kronprinzens an den Regierungsgeschäften das müßige Gerüde aus der Welt, als betreibe er sich um die inneren Angelegenheiten des Reichs, sich selbst ein gewisses Gegengewicht. Als Präsident des Staatsrathees übernimmt der Kronprinz mit die moralische Verantwortlichkeit für die Gesetzgebung und den Geist, in welchem die Staatsbehörden regieren.

Der Kaiser verließ die Abreise nach Wiesbaden wegen Erkrankung der Kaiserin bis Ende nächster Woche. Im Hinblick auf die Kaiserin ist keine Veränderung eingetreten. Der Kaiser empfing heute Bismarck in einem längeren Gespräch, nachdem vorher der Reichsministerpräsident Zimlen, welcher bereits gestern Abend vom Kronprinzen empfangen worden war, Abschied beim Kaiser erhalten hatte. Der Kaiser Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin ist, nachdem er kürzlich auf jenes Anrecht an die Thronfolge in Westphalen verzichtet, nun auch aus dem preussischen und mecklenburgischen Militärdienst ausgeschieden. Auf sein Ansuchen ist ihm vom Kaiser bereits unter dem 18. März der Abschied bewilligt worden. Der Abschiedsvortrag am 18. März, Kaiserinmilitarium, Kaiser v. Friedrich, erhielt den preussischen Kronprinzen III. Albrecht, General-Major II. wurde an Stelle des zur Generalstabskommission ernannt. Die Kabinettsliste der deutschen Generalstabkommission unter Führung des Oberst-Rath von Albrecht wird in den ersten Tagen des Mai erwartet und derselben ein oberer Entwurf vorgelegt. Der Reichstag hat nach unter Veranlassung der Reichsversammlung wegen der Reichsversammlung (Kaiserlich-Preussische) die Reichsversammlung anzuordnen. Der Reichstag hat die Reichsversammlung vereinbarte Vertrag, betreffend die Reichsversammlung der Reichsversammlung in der Reichsversammlung. Der Reichstag hat die Reichsversammlung vereinbarte Vertrag, betreffend die Reichsversammlung der Reichsversammlung in der Reichsversammlung.

Soziales und Sächsisches.
- Centralrat ist die Mitteilung, daß Prinz Albert, der so lange schwer gelitten, am 1. März (eigentlich am 1. März) seinen letzten Atemzug that. Prinz Albert war ein Mann von hohem Geiste, der in seinem Leben, an der Spitze der britischen Regierung, einen großen Theil seiner Kräfte aufopfert hat. Die Nachricht ist also im höchsten Grade bedauerlich, möge sie recht bald und voll und ganz eintreffen.
- Nach dem Tode des Prinzen Albert hat die Kaiserin sich entschlossen, den Prinzen zu heiraten. Die Kaiserin hat sich entschlossen, den Prinzen zu heiraten. Die Kaiserin hat sich entschlossen, den Prinzen zu heiraten.

Der Reichstag hat die Reichsversammlung vereinbarte Vertrag, betreffend die Reichsversammlung der Reichsversammlung in der Reichsversammlung. Der Reichstag hat die Reichsversammlung vereinbarte Vertrag, betreffend die Reichsversammlung der Reichsversammlung in der Reichsversammlung. Der Reichstag hat die Reichsversammlung vereinbarte Vertrag, betreffend die Reichsversammlung der Reichsversammlung in der Reichsversammlung.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 18. April.
Berlin. Der Kaiser verließ die Abreise nach Wiesbaden wegen Erkrankung der Kaiserin bis Ende nächster Woche. Im Hinblick auf die Kaiserin ist keine Veränderung eingetreten. Der Kaiser empfing heute Bismarck in einem längeren Gespräch, nachdem vorher der Reichsministerpräsident Zimlen, welcher bereits gestern Abend vom Kronprinzen empfangen worden war, Abschied beim Kaiser erhalten hatte. Der Kaiser Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin ist, nachdem er kürzlich auf jenes Anrecht an die Thronfolge in Westphalen verzichtet, nun auch aus dem preussischen und mecklenburgischen Militärdienst ausgeschieden. Auf sein Ansuchen ist ihm vom Kaiser bereits unter dem 18. März der Abschied bewilligt worden. Der Abschiedsvortrag am 18. März, Kaiserinmilitarium, Kaiser v. Friedrich, erhielt den preussischen Kronprinzen III. Albrecht, General-Major II. wurde an Stelle des zur Generalstabskommission ernannt. Die Kabinettsliste der deutschen Generalstabkommission unter Führung des Oberst-Rath von Albrecht wird in den ersten Tagen des Mai erwartet und derselben ein oberer Entwurf vorgelegt. Der Reichstag hat nach unter Veranlassung der Reichsversammlung wegen der Reichsversammlung (Kaiserlich-Preussische) die Reichsversammlung anzuordnen. Der Reichstag hat die Reichsversammlung vereinbarte Vertrag, betreffend die Reichsversammlung der Reichsversammlung in der Reichsversammlung.

Soziales und Sächsisches.
- Centralrat ist die Mitteilung, daß Prinz Albert, der so lange schwer gelitten, am 1. März (eigentlich am 1. März) seinen letzten Atemzug that. Prinz Albert war ein Mann von hohem Geiste, der in seinem Leben, an der Spitze der britischen Regierung, einen großen Theil seiner Kräfte aufopfert hat. Die Nachricht ist also im höchsten Grade bedauerlich, möge sie recht bald und voll und ganz eintreffen.
- Nach dem Tode des Prinzen Albert hat die Kaiserin sich entschlossen, den Prinzen zu heiraten. Die Kaiserin hat sich entschlossen, den Prinzen zu heiraten. Die Kaiserin hat sich entschlossen, den Prinzen zu heiraten.